



ERASMUS am Seminar für Alte Geschichte

	Università Roma Trè	10.09.14-20.02.15
--	---------------------	-------------------

Vorbereitung zu Hause:

Vor der Reise ist es wichtig ein paar Vorbereitungen für den Fall der Fälle zu treffen. Dazu gehört zum Beispiel das Abschließen einer Auslandsrankenversicherung. Als Kunde der Techniker-Krankenkasse bietet sich an sich dort nach aktuellen Angeboten zu informieren. Für ihre Kunden bietet die TK oft sehr günstige Zusatzversicherungen fürs Ausland an. Als nächstes sollte man dafür sorgen, dass man nicht bei jedem Geldabholen zusätzlich Auslandsgebühren zahlen muss. Dazu empfehle ich ein Girokonto bei der Deutschen Bank zu eröffnen. Das ist für Studenten kostenfrei und die deutsche Bank hat über 32 Filialen in Rom, an denen man kostenfrei Geld abheben kann. Ein Bankkonto in Rom zu eröffnen bringt nur unnötigen Stress mit sich.

Für die Organisation des Studiums ist es wichtig regelmäßig auf die Website der Uni zu schauen (http://europa.uniroma3.it/relint_nuovo/sito_2005/view.asp?id=195). Leider schickt die Universität nur sehr spärlich Informationen, so dass es sicherer ist sich gelegentlich selbst zu informieren.

Die Università Roma Trè bietet vor Beginn des Semesters einen dreiwöchigen Intensivkurs für Italienisch an. Es ist in jedem Fall sinnvoll diesen Kurs mitzumachen, zumal er kostenfrei ist, da man dort die ersten Kontakte knüpft und auch die Möglichkeit hat seine Italienischkenntnisse nochmal grundlegend aufzufrischen.

Wohnungssuche und erste Unterkunft:

Bei der Wohnungssuche würde ich empfehlen direkt vor Ort zu suchen. So hat man eher die Möglichkeit nicht nur mit anderen Erasmusstudenten, sondern mit Italienern zusammen zu wohnen. Zudem kann man sich die Wohnung direkt anschauen und weiß woran man ist, lernt seine Mitbewohner schon kennen und kann eventuelle Fragen und Unklarheiten direkt klären. Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass ein Zimmer in einer italienischen Studenten-WG oft günstiger ist, als eins in einer Erasmus-WG. Infos über freie Zimmer bekommt man gut auf der Internetseite <http://www.affitti-studenti.it/annunci-affitto/lazio/roma.html> und hat so auch die Möglichkeit schon im Vorfeld Besichtigungstermine zu vereinbaren. Hierbei sollte man allerdings bedenken, dass die Italiener oft nicht ganz so strikt durchorganisiert

sind. So reicht es ungefähr einen Monat vor Abreise mit der WG-Suche zu starten (und bei mir war selbst das zu früh...).

Wege zum Zielort:

Dann endlich am Flughafen in Rom angekommen gibt es zwei Möglichkeiten zum Hauptbahnhof, genannt Termini, zu gelangen. Da die Möglichkeit mit dem Zug zu fahren relativ kostspielig ist (14 Euro) und nicht unbedingt viel schneller als der Reisebus, würde ich empfehlen den Bus (4-6 Euro) zum Termini zu nehmen. Die Tickets kann man entweder direkt am Bus, oder an einem kleinen Stand in der Nähe des Busses erwerben. Sollte man sich doch dazu entscheiden mit dem Zug zu fahren, sollte man unbedingt die gekauften Tickets abstempeln, **bevor** man den Zug betritt. Die Strecke Flughafen – Termini wird in der Regel immer kontrolliert und alle, die das Ticket nicht abgestempelt haben, erbarmungslos zur Kasse gebeten.

Organisatorisches vor Ort:

In Rom angekommen ist es sinnvoll sich einen codice fiscale, eine Steuernummer, machen zu lassen. Diese ist kostenfrei und man braucht sie unter anderem für eine Jahreskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel in Rom (diese kann man im Termini erhalten) und für die Mensakarte der Uni. Das Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel kann man einfach in fast jeder Tabaccheria zum Preis von 35 Euro (+ einmal 3 Euro für die Karte an sich) erwerben.

Universität:

Möglichst zeitnah nach der Ankunft in Rom sollte man sich in der Universität immatrikulieren lassen. Dazu bekommt man vorher einen Termin zugewiesen, bei dem dann auch das Datasheet unterschrieben wird und man einen Koordinator zugewiesen bekommt. Dort erhält man auch eine Einführung, wie man den codice fiscale erhält und wie man sich für Prüfungen anmelden kann. Generell kann man dort gut alles, was einem noch unklar ist, in Erfahrung bringen.

Betreuung vor Ort:

Neben dem einem von der Uni zugewiesenen Koordinator kümmert sich auch die ESN um die Erasmusstudenten. Die ESN ist aber weniger für das Fachliche, als viel mehr für das Freizeitprogramm zuständig. So organisiert die ESN neben der Welcome-Week auch so unter der Woche Aperitivi, Filmeabende oder Erasmuspartys und bietet fast jeden Monat einen Trip in andere Städte Italiens an. Obwohl man meist auf diesen ESN-Reisen nicht ausreichend Schlaf bekommt, sind sie doch, vor allen Dingen für Leute, die noch nicht oft in Italien waren sehr empfehlenswert.

Um bei diesen Aktionen der ESN mitmachen zu können, benötigt man eine ESN-Karte. Diese kann man für 5 Euro im ESN-Büro (Via Ostiense 159, Raum S10) erwerben (Passbild mitbringen).

Ungefähre Lebensunterhaltungskosten:

Da alleine die Miete für ein Einzelzimmer in Rom normalerweise zwischen 400 und 500 Euro im Monat liegt (Doppelzimmer sind deutlich günstiger) und auch die Lebenshaltungskosten in Rom vor allen Dingen in der Innenstadt wesentlich teurer sind als in Deutschland, sollte man um die 700 Euro im Monat einplanen.

Freizeitgestaltung:

Rom an sich ist eine Stadt, die unglaublich viele Sehenswürdigkeiten hat. Man könnte sich problemlos für ein halbes Jahr nur in Rom aufhalten. Doch irgendwann muss man mal raus aus dem Touristenrummel und da bietet sich ein Ausflug in die nähere Umgebung um Rom an. Neben dem Strand in Ostia (und auch der antiken Hafenstadt Ostia Antica) bieten sich Tagesausflüge nach Castel Gandolfo, Largo Bracciano, Tivoli oder Palestrina an.

In Städte wie Neapel, Florenz oder Venedig bietet es sich eher an für ein ganzes Wochenende zu fahren.

Unbedingt empfehlenswert:

Tagesausflüge in die nähere Umgebung Roms (s.o.). Vor allen Dingen für Historiker der alten Geschichte ist Ostia Antica und die Hadriansvilla sehenswert.

Unbedingt abzuraten von:

Sich in die Schlange von Touristen vor dem Petersdom zu stellen. Möchte man den Petersdom als Kirche und nicht als Museum erleben, empfiehlt es sich vor 8.00 Uhr morgens (der Petersdom öffnet um 7.00 Uhr) oder nach 17 Uhr dorthin zu gehen. Vor allen Dingen morgens um 7.00 Uhr birgt der Petersdom eine ganz andere Atmosphäre.

Ich bin bereit StudentenInnen, die sich für einen Auslandsaufenthalt interessieren Fragen zu beantworten

Ja
 Nein

Kurzer Kommentar zur Betreuung in Münster vor und während des Aufenthalts:

Ich habe mich während meines gesamten Aufenthaltes in Rom von meiner Heimatuniversität gut betreut gefühlt.

